

Ein überzeugter Lebenshilfe-Täter

Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard John, feierte seinen 70. Geburtstag – Feier trotz Regen und Corona möglich

SCHÖNBERG – Zu normalen Zeiten hätten sich am 70. Geburtstag von Gerhard John, dem ersten Vorsitzenden der Lebenshilfe Nürnberger Land, die Gratulanten in Schönberg die Türkinke in die Hand gegeben, aber Corona warf alle Pläne für ein großes Fest über den Haufen. Dank geschickter Regie und abgestimmtem Zeitplan konnten zahlreiche Gratulanten dem Regen zum Trotz den Jubilar unter einem Zeltdach hochleben lassen.

Unzählige Glückwünsche gab es per Videobotschaft, an der Spitze Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, Stoiber-Parade-Parodist Wolfgang Krebs, Sebastian Reichs Nilpferddame Amanda, Lebenshilfe-Landesvorsitzende Barbara Stamm und Europaabgeordnete Marlene Mortler, die es am besten auf den Punkt brachte: „Deine Lebenshilfe-Familie braucht dich, aber du brauchst auch sie.“

Über mehrere Stunden musste dann der „überzeugte Lebenshilfe-Täter“ an der Seite seiner Frau Inge Durchstehvermögen beweisen, denn im Minutentakt trafen Vorstandschaft und Stiftungsrat sowie Abordnungen aus allen Bereichen und Einrichtungen der Lebenshilfe ein, um „ihrem Gerhard“ für sein „außerordentliches Engagement“ zu danken, so Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky.

„Ein besonderer Tag“

„Ein besonderer Tag“, befand der zweite Vorsitzende Jürgen Sixt, der in der Laudatio bewusst auf eine Aufzählung der vielen Verdienste für die Lebenshilfe verzichtete, da diese den Rahmen gesprengt hätte: Vielmehr verglich er



Ein Prosit auf den Jubilar: Gerhard und Inge John, Stiftungsvorsitzender Norbert Dünkel und Geschäftsführer Denis Kummarnitzky (von links).
Foto: L. Märtl

Whiskey-Liebhaber Gerhard John mit eben einer solchen 70 Jahre alten Rarität: „Wertvoll wie du auch.“

Sixt betonte, dass der Dank aus sämtlichen Abteilungen und Einrichtungen der Lebenshilfe zum Ausdruck bringe: „Du setzt dich vehement für Menschen ein, die es verdienen.“ Dies sei verbunden mit dem Wunsch, „dass du uns noch lange zur Verfügung stehst“. Stiftungsvorsitzender Norbert Dünkel charakterisierte John, der seit 24 Jahren an der Spitze der Lebens-

hilfe steht, als „zielorientiert, temperamentvoll, umsetzungsstark, mit großem Herzen, Gefühl, Empfindsamkeit und Empathie“, dem es auch wichtig sei, viel Zeit mit den Betreuten zu verbringen.

Landrat Armin Kroder bestätigte dem Jubilar „ein erfülltes und reiches Leben für den Dienst am Nächsten“, dem es stets gelungen sei, die richtige Balance zwischen Wirtschaftlichkeit, Menschlichkeit und sozialem Engagement zu finden.

Überwältigt von den zahlreichen Glückwünschen und Würdigungen zeigte sich der Jubilar, der vor allem seiner Frau Inge dankte. Anerkennende Worte galten dem „tollen Team“ aus Vorstand, Hauptverwaltung, Stiftungsrat und Verantwortlichen in den verschiedensten Bereichen: „Ich hatte in der Lebenshilfe-Familie immer eine gute Zeit.“ Auch künftig werde er sein Augenmerk darauf legen, „dass es der Lebenshilfe gut geht“.

LORENZ MÄRTL